

Seltsame Übernachtungsparty

An einem schönen Sommertag in Köln sind die vier Freunde Tim, Dominik und Frederik bei Mia zu ihrer Übernachtungsparty eingeladen, weil ihre Eltern verreist sind. Tim ist der ältere und mutigere Bruder von Frederik. Mia und Dominik sind die besten Freunde von Tim und spielen gerne Detektive. Am Abend schauen sie sich den Film „Alaaf You“ an.

Nach dem Film gehen die Kinder alle ins Bett. Mitten in der Nacht um 03.00 Uhr weckt Frederik seinen großen Bruder Tim und flüstert: „Von unten kommen ganz seltsame Geräusche!“ Genau in diesem Moment geht die Tür auf und Mo, der Hund von Mia, steht in der Tür und bellt ganz laut. Jetzt wachen auch die beiden anderen auf. Mia ist direkt hellwach und fragt: „Was ist los, habt ihr irgendwelche Geräusche bemerkt?“ Frederik antwortet: „Von unten war ein komisches rumsen zu hören!“ Mia steht auf und sagt: „Ich gehe jetzt runter! Möchte jemand mitkommen?“ Dominik und Tim antworten gar nicht, sondern stehen schon in der Tür. Nur Frederik antwortet: „Ich gehe auf gar keinen Fall mit euch runter. Aber alleine möchte ich hier oben auch nicht bleiben.“ Nach einer kurzen Diskussion der vier Freunde, gibt Frederik nach und geht doch mit. Als sie unten angekommen sind sehen sie drei dunkle Gestalten aus der Haustür huschen. Sie rennen zu einem dunklen Lieferwagen mit der Aufschrift: „Kölner Putzdienst schnell und sauber“. Frederik sagt zu den anderen: „Der Werbespruch könnte auch von mir sein.“ Tom, einer der drei Gestalten, schafft es nicht rechtzeitig in den Lieferwagen zu springen und schreit: „Edi und Luc, ihr könnt doch nicht ohne mich fahren“ und hängt sich an den Türgriff des Lieferwagens. Er kann sich aber nicht lange festhalten und fällt ziemlich schnell wieder runter. Das bemerkt Tim sofort und sprintet zu Tom, der auf dem Boden liegt. Schnell nimmt er Tom in den Polizeigriff, den er von seinem Vater, dem Kriminalkommissar, gelernt hat. Dominik hat schon als Mo im Haus gebellt hat sein Handy in die Hosentasche gesteckt und ruft jetzt sofort Alexander, Tims und Frederiks Vater an. Der verspricht sofort zu kommen und trifft fünf Minuten später mit seinem Kollegen an Mias Haus ein. Die beiden legen dem Gauner direkt Handschellen an und bringen ihn ins Polizeiauto. Alexander möchte jetzt erst einmal genau wissen was passiert ist. Die vier Freunde berichten ganz genau von dem Vorfall.

Als sie ins Haus zurück gehen, sehen sie, dass alles verwüstet ist. Zum Glück hat sich Mia das Kennzeichen gemerkt. Alexander spricht in sein Funkgerät: „An alle Einheiten, es wird ein schwarzer Lieferwagen mit der Aufschrift Kölner Putzdienst schnell und sauber und dem Kennzeichen K-PB 0001 gesucht!“ Der Kriminalkommissar fragt die Kinder, ob sie bei der Spurenermittlung helfen können. Die Kinder rufen sofort im Chor: „Na klar!“ Sie gehen jetzt erst mal ins Bett und stehen am nächsten Morgen schon wieder um 7.00 Uhr auf. Nachdem sie gefrühstückt haben, fahren sie auf die Wache. Sie finden den Vater von Tim und Frederik im Gefängnistrakt. Dominik fragt: „Hat der Täter von heute Nacht schon geredet?“ Alexander antwortet: „Nein, leider noch nicht. Wir können es aber sehr gerne noch mal versuchen.“ Die Kinder sind sehr aufgeregt. Sie waren noch nie bei einem Verbrecher im Gefängnis. Mia möchte wissen: „Wo können wir ihn finden?“ „Er ist in der hintersten Zelle.“ antwortet Alexander. Jetzt gehen sie an den ganzen Zellen vorbei und haben ein bisschen Angst. Als sie an der letzten Zelle ankommen, öffnet der Kriminalkommissar die Gefängnistüre. Sie gehen rein und Dominik fragt direkt: „Wo finden wir die anderen zwei Ganoven?“ Tom antwortet: „Ich bin doch nicht so dumm und verrate meine Kumpel.“ Enttäuscht gehen die vier Freunde wieder zu Mia nach Hause. Sie wollen noch einmal das Haus auf verdächtige Spuren durchsuchen. Nach 25

Minuten schreit Frederik: „Ich habe eine Visitenkarte gefunden. Schaut euch das mal an.“

Auf der Visitenkarte steht:

Die Panzerbrecher

Bachemer Str. 17

50935 Köln

Tim nimmt sofort sein Handy und wählt die Nummer von der Polizei. In der Leitstelle nimmt Alexander den Hörer ab und sagt: „Kölner Kriminalpolizei, wie kann ich ihnen helfen.“ Tim berichtet ganz aufgeregt von der gefundenen Visitenkarte. Alexander legt auf und drückt eine Taste an seinem Computer. Im Polizeirevier gehen die Sirenen an und über Lautsprecher hört man: „An den Spezialtrupp 13, sofort fertig machen und auf die Bachemer Str. 17 fahren. Wir haben vertrauliche Informationen, dass die gesuchten Personen sich dort aufhalten!“ Alexander sprintet zu seinem Polizei Van und fährt zu Mia, Tim, Dominik und Frederik. Die Vier stehen schon auf der Straße und warten, als der Van vorfährt. Sie steigen ein und düsen zur Bachemer Straße. Als sie dort eintreffen stehen dort schon 7 Polizeiwagen vor der Türe der Hausnummer 17. „Schaut mal da vorne werden die zwei Ganoven, Edie und Luc, abgeführt.“ ruft Frederik. Alexanders Vater bedankt sich bei den Kindern und erzählt Ihnen, dass die Polizei die Einbrecherbande schon sehr lange versucht zu fangen.

Am nächsten Morgen geht Mia Brötchen kaufen und liest auf dem Titelbild der Express: „Vier kleine Helden retten die Stadt vor weiteren Einbrüchen!“ Glücklicherweise geht sie mit ihrem Hund Mo wieder nach Hause.

von Jonas und Yannick